

Vereinbarung zur Gestaltung eines Prozesses zur Einführung des IT-Verfahrens Kapazitäts- und Strukturplanung plus (KSP⁺)

Zwischen

der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) einschließlich des Landesbetriebs Hamburger Institut für Berufliche Bildung und des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung

(nachfolgend: Dienststelle¹)

und

1. dem Personalrat der Behörde für Schule und Berufsbildung
2. dem Personalrat des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung
3. dem Personalrat des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung
4. dem Gesamtpersonalrat für das Personal an staatlichen Schulen

(nachfolgend: Personalräte²)

1. Präambel

- 1.1 Das Fachverfahren Kapazitäts- und Strukturplanung (KSP⁺) ist ein System zur Ressourcenplanung der schulischen und unterstützenden Personalgruppen für die Schulleitungen der staatlichen allgemein- und berufsbildenden Schulen und die Fachanwenderinnen und Fachanwender der Behörde für Schule und Berufsbildung, des HIBB und des LI.
- 1.2 Das IT-Verfahren Kapazitäts- und Strukturplanung löst die bisherige Applikation KSP als weiterentwickelte Software zur Bedarfs- und Personalressourcenplanung an Hamburger Schulen ab. KSP⁺ dient wie bisher KSP der Verwaltung, Planung und Steuerung von Personalbedarfen und unterstützt damit insgesamt den Prozess der Personalorganisation zwischen den allgemein- und berufsbildenden Schulen und der Behörde für Schule für Berufsbildung bzw. dem HIBB. KSP⁺ ist als Fachverfahren weder für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten von Beschäftigten noch Schülerinnen und Schülern vorgesehen.
- 1.3 Mit Einführung von KSP⁺ wird das bisherige IT-Fachverfahren KSP abgelöst und durch ein technologisch weiterentwickeltes System ersetzt. Die Applikation entwickelt die etablierten Basisfunktionalitäten weiter und bietet darüber hinaus zusätzliche Bedienoptionen und einen erweiterten Funktionsumfang.
- 1.4 KSP⁺ basiert dabei auf einer modernisierten IT-Infrastruktur und wird ein verbesserte Benutzeroberfläche bereitstellen.

¹ Der Begriff Dienststelle, wie er nachfolgend verwendet wird, bezieht sich auf die Dienststelle BSB im behördenorganisatorischen Sinn. Es sind nicht die einzelnen Dienststellen im personalvertretungsrechtlichen Sinne gemeint.

² Der Begriff Personalrat, wie er nachfolgend verwendet wird, umfasst nicht die Schulpersonalräte.

2. Gegenstand und Geltungsbereich

- 2.1 Diese Prozessvereinbarung regelt verbindlich den Prozess für den Abschluss einer Dienstvereinbarung zum IT-Verfahren KSP⁺ zwischen der Dienststelle und den beteiligten Personalräten, die modulspezifische Inbetriebsetzung und den Verfahrensbetrieb des IT-Fachverfahrens KSP⁺ bis zum Abschluss der Dienstvereinbarung.
- 2.2 Das Verfahren löst das bestehende IT-Verfahren Kapazitäts- und Strukturplanung (KSP) ab und wird somit den entsprechenden Prozess der Kapazitätsplanung abbilden und technisch unterstützen. Das angestrebte Ziel ist es, eine bedienungsfreundliche und zukunftsfähige IT-Unterstützung bereitzustellen.

3. Inhaltliche und zeitliche Festlegungen des Prozesses

- 3.1 Die Dienstvereinbarung zum IT-Verfahren KSP⁺ soll bis zum 30.06.2024 abgeschlossen sein.
- 3.2 Die abzuschließende Dienstvereinbarung regelt die mitbestimmungsrelevanten Sachverhalte und Tatbestände zum IT-Verfahren KSP⁺.

4. Inhalt und Umsetzung der avisierten Dienstvereinbarung

- 4.1 Die Dienstvereinbarung wird auf der Grundlage einer Produktbeschreibung KSP⁺ u.a. folgende Bereiche enthalten:
 - Rechte der Beschäftigten und der Personalräte am Verfahren,
 - Qualifizierung und Unterstützung der Benutzerinnen und Benutzer sowie Qualitätssicherung des IT-Fachverfahrens KSP⁺,
- 4.2 Bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der Dienstvereinbarung soll die datenschutzrechtliche Freigabe für das IT-Verfahren sichergestellt werden.

5. Beteiligung vor dem Abschluss der Dienstvereinbarung

- 5.1 Es werden regelmäßige Verhandlungstermine angestrebt, zu denen alle zu beteiligenden Personalräte eingeladen werden.
- 5.2 Zur Vorbereitung und Nachbereitung der Verhandlungstermine erfolgt eine Information der Personalräte über relevante Themen zum IT-Verfahren KSP⁺.
- 5.3 Die Personalräte werden vor dem Abschluss der Dienstvereinbarung über das IT-Verfahren KSP⁺, seine Gestaltung und Nutzung informiert.

6. Betrieb des IT-Fachverfahrens KSP⁺ vor dem Abschluss der Dienstvereinbarung

- 6.1 Die Personalräte erklären mit Abschluss dieser Prozessvereinbarung ihr Einverständnis zur Inbetriebsetzung und dem anschließenden Betrieb des IT-Verfahrens KSP⁺ durch die Dienststelle.
- 6.2 Die Dienststelle³ bietet allen Fachanwenderinnen und Fachanwendern vor Inbetriebnahme die Möglichkeit, sich über die in Bezug auf KSP geänderten Funktionalitäten und Bedienabläufe zu informieren sowie sich für vertiefende Schulungen anzumelden.

³ Der Begriff Dienststelle, wie er nachfolgend verwendet wird, bezieht sich auf die Dienststelle BSB im behördenorganisatorischen Sinn. Es sind nicht die einzelnen Dienststellen im personalvertretungsrechtlichen Sinne gemeint.

7. Abschluss einer Dienstvereinbarung

Die Parteien werden nach Abschluss der Prozessvereinbarung mit den Verhandlungen zu einer Dienstvereinbarung beginnen.

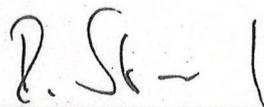
8. Schlussbestimmungen

8.1 Diese Vereinbarung tritt mit sofortiger Wirkung nach ihrer Unterzeichnung durch alle Beteiligten in Kraft.

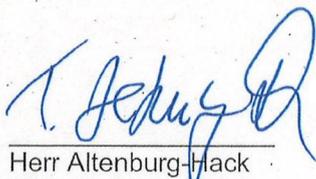
8.2 Sie endet zum 30.06.2024 oder tritt mit dem Abschluss einer Dienstvereinbarung des IT-Fachverfahrens KSP* außer Kraft.

Hamburg, den 12.10.2023

Für die Dienststelle:



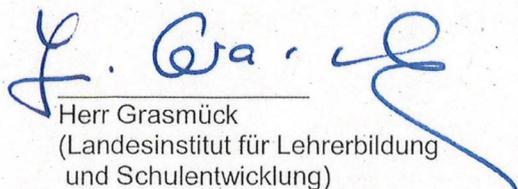
Herr Staack
(Amt für Verwaltung)



Herr Altenburg-Hack
(Amt für Bildung)



Frau Dr. Garbade
(Landesbetrieb Hamburger Institut
für Berufliche Bildung)

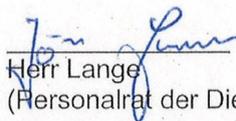


Herr Grasmück
(Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung)

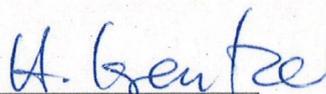
Für die Personalräte:



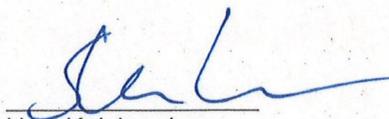
Herr Varela Agra
(Gesamtpersonalrat für das Personal
an staatlichen Schulen)



Herr Lange
(Personalrat der Dienststelle BSB)



Frau Kreutzer
(Personalrat des Landesbetriebs Ham-
burger Institut für Berufliche Bildung)



Herr Knickmeier
(Personalrat des Landesinstituts für Lehr-
erbildung und Schulentwicklung)